



## Programm der Jahresschlussfeier.

Mittwoch den 28. März 1888.

8 Uhr : Prüfung der Schüler der Vorschule.

8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> bis 9 Uhr Pause.

9 Uhr : Choral von allen Schülern des Gymnasii gesungen.

Declamationen der Schüler von Sexta bis Secunda B.

Eine Scene a. d. Cid von Corneille, vorgetragen v. d. Obersecundanern Ziemer und Philler.

Eine Scene aus Cyrus by John Hoole, vorgetragen von den Obersecundanern Becker und Pitschel.

Gesang des engeren Chors:

1. Schneeweisse Flocken stauben im Frühlingshain.
2. O Maienduft, o Frühlingsluft!
3. Singt ein Vogel hoch im Baume.
4. Wie würzig ist der Matte Duft,
5. Der Tag neigt sich zu Ende  
(Aus Op. 52 von Ed. Grell)

10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Pause

Reden: 1. Der Abiturient Nickel spricht über das Thema: Was man ist, das blieb man andern schuldig. (Goethe).

2. Der Primaner spricht über das Thema: Qualem Homerus finxerit Ulixem.

Erinnerung an R. Cowie und Abiturientenentlassung durch den Director.

Choral, von allen Schülern des Gymnasii gesungen.

# 1. Lehrverfassung.

## I. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Classen und Unterrichtsgegenständen.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII a	UIII b	IV	V	VI	Sa.
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21
Deutsch . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	23
Latein . . . . .	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	86
Griechisch . . . . .	6	6	7	7	7	7	7	—	—	—	47
Französisch . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	5	4	—	23
Geschichte und Geographie . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	31
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	37
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	298
Turnen (8 St.) und Gesang (8 St.) . . . . .											16
Facultativer Unterricht (Englisch 8 St., Hebräisch 4 St., Zeichnen 4 St.) . . . . .											16
Vorschule (Vorkl. I 18 St., Vorkl. II 17 St., comb. 5 St.) . . . . .											40
Religionsunterricht für katholische Schüler und für Israeliten (je 2 St.) . . . . .											4



Einige Abweichungen von dem ursprünglichen Stundenplan des ersten Semesters wurden durch den Abgang des Hilfslehrers Marschal zu Michaelis veranlasst. Vgl. unter No. III Chronik der Schule.

### 3. Uebersicht der absolvirten Pensen.

#### Ober-Prima.

Ordinarius Kansch.

1. Religionsunterricht der evang. Schüler 2 St. w. — Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. — Repetition früherer Pensen. Die wichtigsten Abschnitte der Dogmatik. Neuere Kirchengeschichte. Lecture des Römerbriefes. — Bandow.  
Ueber den kath. Religionsunterricht vergleiche unter II und VIII.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abth. für I — Uebersicht über die Geschichte der neueren deutschen Litteratur und Einführung in die Hauptwerke der bedeutendsten deutschen Dichter. Gelesen wurden ausgewählte Oden von Klopstock; Emilie Galotti und einzelne Abschnitte der Hamburgischen Dramaturgie von Lessing; ausgewählte Gedichte und prosaische Abhandlungen von Schiller; Iphigenie, Tasso und einzelne lyrische Gedichte von Goethe Logik. Uebungen im Disponiren. Freie Vorträge. Aufsätze. — Zeterling.

#### Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Auf, und waffne dich mit der Weisheit! denn, Jüngling, die Blume verblüht. 2. Horaz und Klopstock in ihren Frühlingsoden. 3. Wie gliedert sich die Handlung in Lessings Emilia Galotti? 4. Wie wird in Lessings Emilia Galotti die Handlung durch die Charaktere herbeigeführt? (Klassenaufsatz.) 5. Was ist Mitleid? 6. Gedankengang der Schiller'schen Abhandlung „Ueber den moralischen Nutzen ästhetischer Sitten“. 7. Keine Tugend ohne Tapferkeit. 8. Durch welchen gemeinsamen Grund sind die Aenderungen bedingt, welche Goethe in seiner Iphigenie an der Fabel des gleichnamigen Stückes des Euripides vorgenommen hat?

#### Aufgaben für die deutschen Aufsätze der Abiturienten:

1. Zu Michaelis 1887: In wie fern wird in Lessings Emilia Galotti der Gang der Handlung durch die Charaktere bestimmt?
2. Zu Ostern 1888: In welchen Widerstreit der Pflichten geräth Iphigenie in Goethes gleichnamigem Schauspiel, und wie rettet sie sich aus demselben?
3. Lateinisch. 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpfl. Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Th. 3. — Lecture: Cic. orat. Philipp. I, II. Tac. Germ. Cic. orator. 4 St. Horat. od. III u IV. Ausgewählte Episteln. 2 St. Lateinische Sprechübungen im Anschluss an die Lecture, lateinische Vorträge aus Mythologie und Geschichte. Memoriren ausgewählter pros. und poetischer Stellen. Grammatische Wiederholungen, mündl. Uebersetzen nach Süpfl. Exerc. und Extemp. wöchentlich abwechselnd, Aufsätze 2 St. — Kansch.

#### Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Quae deinceps civitates Graeciae principatum obtinuerint. — 2. Idem fere annus initium fuit novae libertatis Romanis, recuperatae Atheniensibus. — 3. Quibus rebus Cicero motus primam habnerit orationem Philippicam. 4. Alexandri anabisis. (Clausurarbeit). 5. L. Cornelius Sulla quibus artibus principatu potitus sit quaeque in re publica novaverit. 6. De deis Homericis hominum adjutoribus 7. Laertiaden cur Horatius exitium Trojae appellaverit. 8. Uebersetzung von Cic. Orat. cap. VII. 9. Abituriententhema: Enarratur Electrae Sophocleae argumentum.

### Aufgaben für die lateinischen Aufsätze der Abiturienten:

1. Zu Michaelis 1887: Alexandri anabasis.
2. Zu Ostern 1888: Enarratur Electrae Sophocleae argumentum.
4. Griechisch. 6 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Krüger, Homerische und Herodotische Formenlehre. — Lectüre: Homer Iliad. Bb. XIII—XX. Sophocl Oedip. Rex u. Electra. Plat. Protag. Demosth. de Chersonese u. Philipp. III. Stoll Griechische Elegiker mit Auswahl, Homerische Formenlehre, grammatische Wiederholungen. — Toeppen.
5. Französisch. 2 St. w. — Plötz Schulgrammatik der franz. Sprache. — Alle 3 Wochen ein Extemporale und eine grössere grammatische Wiederholung nach Plötz, in diesem Jahr im Anschluss an Lect. 37, 38, 69, 70, 79, 48, 53, 50, 54, 55. Gelesen wurde im Sommer Mignet vie de Franklin, Goebelse Samml. p. 56—80; im Winter Le Cid von Corneille, Schütz'sche Samml. Act. I—III. Als erste Sprechübung Wiedererzählung des Gelesenen in veränderter Form. — Heinrichs.
6. Hebräisch. Facultativer Unterricht 2 St. w. — Seffer, Elementarbuch der Hebräischen Sprache — Repetition der Formenlehre. Lectüre des I. Buches Mosis. — Bandow.
7. Englisch Facultativer Unterricht 2 St. w. — Vacat.
8. Geographie u. Geschichte. 3 St. w. — Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien etc. Abthl. 1—3 Kirchhoff, Schulgeographie. — Geschichte der neueren Zeit. Wiederholung der alten und mittleren Geschichte. Geographie von Mitteleuropa. — Toeppen.
9. Mathematik. 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. August, vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. Reihen und binomischer Lehrsatz. Ausgewählte Capitel der neueren Geometrie. Wiederholung der Stereometrie. Lösung von Aufgaben. — Aufgaben für die mathematischen Arbeiten der Abiturienten.

### Aufgaben für die mathematischen Arbeiten der Abiturienten:

#### I. Zu Michaelis 1887:

- a) Einen Kreis zu zeichnen, der den einen Schenkel eines gegebenen Winkels in einem gegebenen Punkte berührt und den anderen unter einer Sehne von gegebener Länge  $s$  schneidet.
- b) Unter allen quadratischen Pyramiden, in denen jede Seitenfläche den gegebenen Inhalt  $a^2$  hat, die vom grössten Rauminhalte zu bestimmen.
- c) Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben ein Winkel  $\delta = 62^\circ 29' 2$ , das Verhältnis der Summe der ihn einschliessenden Seiten zur gegenüberliegenden Seite  $= \frac{m}{u} = \frac{11}{7}$  und der Umfang  $u = 347,68$
- d) 
$$\begin{aligned}(x - y)^2 + (x - z)^2 + (y - z)^2 &= 26 \\ xy + xz + yz &= 61 \\ x + y &= z\end{aligned}$$

#### 2. Zu Ostern 1888:

- a) Durch einen gegebenen Punkt innerhalb eines gegebenen Kreises eine Sehne so zu ziehen, dass die Summe der Quadrate über ihren Abschnitten doppelt so gross als das Quadrat über der Differenz der Abschnitte ist.
- b) Die Höhe eines in eine Kugel vom Radius  $r$  beschriebenen geraden Kegels ist die mittlere Proportionale zur Seitenlinie und zum Radius des Grundkreises. Die Höhe und der Inhalt des Kegels sollen berechnet werden.
- c) Aus der Grundlinie  $c$  eines Dreiecks, dem halben Umfang  $s$  und dem Inhalt  $F$  die Winkel und die beiden andern Seiten zu berechnen. ( $c = 352$ ;  $s = 384$ ;  $F = 16896$ ).

- d) In einer aus fünf Gliedern bestehenden geometrischen Reihe ist die Summe des ersten und letzten Gliedes = 328, die Summe des zweiten und vierten = 120. Wie heisst die Reihe?
10. Physik. 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Mechanik und mathematische Geographie. — Mehler.

### Unterprima

Ordinarius Schmidt

1. Religionsunterricht der evang. Schüler. 2 St. w. — Noack, Hilfsbuch für den evang. Unterricht. — Deutsche Reformationsgeschichte. Lectüre der Augsbürgischen Confession und des Johannisevangeliums. Repetition früherer Pensen. — Bandow.
- Religionsunterricht der katholischen Schüler Abth. I (Schüler der I, II und III) 2 St. w. — Katholische Religionslehre für die vier obersten Klassen der Gelehrtenschulen, Pustet Regensburg. — Die Lehre von den 2 Sacramenten im Besondern von den Sacramentalien, vom Gebet, von den kirchlichen Ceremonien und Gebräuchen. Kirchengeschichte: Einleitung und das christliche Alterthum. — Kranich.
- 2) Deutsch 3 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch Abth. für I — Uebersicht über die ältere deutsche Litteratur im Anschluss an das Lesebuch bis Klopstock. Lectüre von Schillers Wallenstein, Lessing Laocoon. Dispositionslehre und Uebungen im Disponieren. Aufsätze. Freie Vorträge. Kausch.

### Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Character des Coriolan. — 2. Die Treue im Nibelungenlied. — 3. Walther von der Vogelweide ein deutscher Patriot. — 4. Die Weltanschauung des Kallikles und Socrates in Platos Gorgias. — Wie urteilt Socrates über die grossen Staatsmänner Athens und mit welchem Recht. 6. Warum nennt Homer den Odysseus Stadtzerstörer? 7. Zweck und Bedeutung der Teichoscopia 8. Welche Grundsätze spricht Lessing in seinem Laocoon über die Poesie aus und wie beweist er sie? 9. Vergleich der Laocoon-Gruppe mit Vergils Darstellung. 10. Probeaufsatz. —
- 3) Lateinisch 8 St. w. — Ellendt-Seyffart, Lateinische Grammatik. Säfte, Aufgaben Abth. für I — Lectüre: Cic. de off. I. Verrin. act. I und II, 4. Tac. annal. I II. Ausgewählte Satiren und Episteln. Im Uebrigen wie in OI — Schmidt.

### Aufgaben zu den lateinischen Aufsätzen:

- 1) a. Socrates cur ex vinculis effugere noluerit. b. Caesar cum Ariovisto de principatu Galliae contendit. 2. Ulixes procos Penelopae ulciscitur. 3. Justitiae atque liberalitatis quae potissimum sint officia Cicerone duce exponatur. 4. Ulixem Homerus insigne quoddam et sapientiae et patriae amoris proposuit exemplar. 5. Quae Iliadem antecedunt (Clausurarbeit). 6. Cn. Pompeius felicissimae vitae tristissimum exitum habuit. 7. Xenophontis ad milites adhortatio de reditu fortiter suscipiendo. 8. Ein Probeaufsatz. Quibus rebus Solon de civitate Atheniensium bene meruerit (Klassenaufsatz.)
- 4) Griechisch 6 St. w. — Lehrbücher wie in OI. Dazu Wendt und Schnelle Aufgabensammlung Abth. I — Lectüre: Hom. Iliad. I — IX, Sophocl. Ajax. Plat. Gorgias. 2. Hälfte. Demosth. Olynth I — III. Homerische Formenlehre. Grammatische Wiederholungen. Exercitien — Kausch.
- 5) Französisch. 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Alle 3 Wochen ein Extemporale und eine grössere grammatische Wiederholung nach Plötz, in diesem Jahre im Anschluss an Lect. 75, 72, 71, 70, 77, 56, 57. Gelesen im Sommer: Vertot, Conjuratien du Portugal, Gébelsche Sammlung, p. 68—90, im Winter Cinna par Corneille, Schützische Sammlung, Acte I, II, III. Als erste Sprechübung: Wiedererzählen des Gelesenen in veränderter Form. Heinrichs.

- 6) Hebräisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w., comb. mit OI. — Bandow.
- 7) Englisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache — Durchgenommen Kade, § 234—271, 319—331, nebst Uebersetzung der deutschen Aufgaben. Anderes Syntactisches gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen im Sommer in W. Irving's Sketchbook: Rip van Winkle; im Winter Evangeline von Longfellow, Simionische Sammlung p. 7—40. Heinrichs.
8. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Herbst, Hilfsbuch, Abt. 1—3. Kirchhoff, Schulgeographie — Geschichte des Mittelalters. Wiederholung der alten Geschichte. Geographie von Mitteleuropa nebst Wiederholung des gesammten Gebietes. — Toeppen.
9. Mathematik. 4 St. w. — Lehrbücher wie in OI — Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Wiederholung und Ergänzung der Trigonometrie, Stereometrie, Lösung von Aufgaben. — Mehler.
10. Physik. 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Akustik, Optik und einzelne Capitel der Wärmelehre. — Mehler.

### Obersecunda.

Ordinarius Bandow

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Repetition der Bibelkunde und Lecture der Apostelgeschichte. Aeltere Kirchengeschichte im Anschluss an Noack. — Bandow.  
Religionsunterricht der kotholischen Schüler. Siehe Unterprima. — Kranich.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch etc., Abt. für Secunda. — Monatliche Aufsätze, Dispositionen und metrische Uebungen. — Freie Vorträge und Declamationen, Lectüre in dem eingeführten Lesebuch, ferner „Minna von Barnhelm“ von Lessing, Götz von Göthe, Braut von Messina von Schiller, Lessing „Wie die Alten den Tod gebildet“, Shakspeare Cäsar. — Behring.

### Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Cyklopen und Phäaken, ein Kulturbild. 2. Die Vertreter des preussischen Heeres in Lessing's Minna von Barnhelm. 3. Welche Vorteile und Annehmlichkeiten bietet die Nähe des Meeres? 4. Schillers Spaziergang (Disposition und kurze Inhaltsangabe). 5. Warum wird Rom die ewige Stadt genannt? (Klassenarbeit). 6. Ist die Braut von Messina eine Schicksalstragödie? 7. Gedankengang des ersten Teils der Lessingschen Abhandlung: Wie die alten den Tod gebildet. 8. Deutschlands Zustände nach Goethe's Götz. 9. Inhaltsangabe der ersten beiden Akte in Julius Cäsar. 10. Ferro nocentius aurum (Klassenarbeit).
3. Latein 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpffe Aufgaben Th. 2. — Grammatik 3 St.: Tempuslehre, Moduslehre, Gebrauch der Conjunktionen nach Ell.-Seyffert-§ 234 bis 350, Wiederholung anderer Penson. Mündliches Uebersetzen aus Süpffe. Lateinische Sprechübungen. Aufsätze. Extemporalien. — Lectüre 5 St.: Livius lib. XXV. Cicero's Briefe mit Auswahl, Vergil. lib. IV—VI und einige Eclogen. — Augustin.

### Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Tarentum ab Hannibale expugnatur. 2. De Ulixis in patriam reditu. 3. Bellum Punicum secundum breviter enarretur (Klassenauflatz).
4. Griechisch. 7 St. w. — Lehrbücher wie in Oberprima. Dazu Wendt und Schnelle Aufgabensammlung Abth. I. — Grammatik 2 St. Krüger § 52—56, 67. Wiederholung früherer Penson. Mündliches Uebersetzen ausgewählter Stücke nach Wendt und Schnelle, 1 St. Abwechselnd wöchentlich ein Extemporale oder Exerцитium. — Lectüre 4 St.: Herod. lib. IX. Plato's Apologie Hom. Od. XIII—XVIII. — Bandow.

5. **Französisch.** 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Durchgenommen Plötz, Lect. 49—67, nebst Uebersetzung eines Theiles der deutschen Aufgaben. Alle drei Wochen ein Extemporale. Gelesen in Lamartine: Christophe Colomb, Gübelsche Sammlung, p. 10—90. Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre — Zeterling.
6. **Hebräisch.** Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache. — Formenlehre des Verbi. Lectüre der Uebungsstücke in Seffers Elementarbuch. — Bandow.
7. **Englisch.** Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. — Durchgenommen Kade § 272—306, nebst Uebersetzung der deutschen Aufgaben. Das Wichtigste aus den anderen Theilen der Syntax gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale Gelesen in Irving's Tales of the Alhambra: Legend of Prince Ahmed Al Kamel, die letzten zwei Drittel und The Balcony (Anfang). — Heinrichs.
8. **Geschichte und Geographie.** 3 St. w. — Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Kirchhoff, Schulgeographie. — Römische Geschichte, Geographie von Europa ausser Mitteleuropa. — Behring
9. **Mathematik.** 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. — Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, reciproke Gleichungen, Logarithmen, algebraische Geometrie, Trigonometrie. Lösung von Aufgaben. — Mehler.
10. **Physik** 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Magnetismus und Elektrizität. Elemente der Wärmelehre. — Baseler.

### Untersecunda.

Ordinarius Zeterling

1. **Religionsunterricht** der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Bibelkunde des Alten Testaments. Lectüre des Lukasevangeliums. Repetition früherer Pensen. — Bandow.
2. **Deutsch.** 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. für II. — Aeltere deutsche Litteratur bis auf Klopstock im Anschluss an das Lesebuch. Lecture des Tell, der Jungfrau von Orleans von Schiller, Ernst von Schwaben von Uhland. Durchnahme einiger Schillerscher Gedichte. Hauptlehren der deutschen Poetik. — Bandow.

### Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Welche Gründe erklären den langsamen Vormarsch des Kyros? 2. „Ja der Krieg verschlingt die Besten“ nachgewiesen aus der Geschichte des trojanischen Krieges 3. Der Tod Sanchos, des Starken, nach Herders Cid. 4. Die Eingangsscene aus Schillers Tell. (Klassenarbeit) 5. Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. 6. Inhalt und Disposition des I. Buches der Aeneis. 7. Schillers Tell, ein Mann der That. 8. Die Freier im Palaste des Odysseus. 9. Das Auftreten der Jungfrau von Orleans, der Wendepunkt der Handlung im I. Akt. (Klassenarbeit). 10. Gegen welche Vorurteile verteidigt Cicero in seiner Schrift: „de senectute“ das Alter, und wie widerlegt er dieselben?
3. **Latein.** 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Sätze, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Th. 2. — Grammatik nach Seyffert, § 129—234. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 3 St. — Lectüre: Salustii Iugurtha, Cic. Cato Major, Vergilii Aeneid. lib. I—III (III mit Auswahl). Einige Abschnitte memoriert. 5 St. — Zeterling.
4. **Griechisch.** 7 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Krüger, Homerische und Herodotische Formenlehre. Wendt und Schnelle, Aufgabensammlung zum Uebersetzen ins Griechische, Abt. 2. — Lehre vom Nomen nach Krüger, § 43—51. Wiederholung der Formenlehre.

- Exercitien und Extemporalien nach Wendt und Schnelle, II, 1—89. 2 St. — Lektüre: Xenoph. Anab. lib. III.—IV, Herodoti Mus. lib. I, Hom. Od. lib. I—III, VI. Memorieren ausgewählter Abschnitte. 5 St. — Schmidt.
5. Französisch. 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Durchgenommen Plötz, Lect. 39—57 nebst Uebersetzung eines Theils der deutschen Aufgaben. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Michaud, Histoire de la Troisième Croisade, Göbelsche Sammlung p. 83—136. Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre. — Zeterling.
  6. Englisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. — Das Wichtigste aus der Formenlehre § 25—142, nebst Uebersetzung einer Auswahl der deutschen Aufgaben. Das Wichtigste aus der Syntax gelegentlich. Seit Michaelis alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Irving's Tales of the Alhambra: Legend of the three beautiful Princesses, das letzte grössere Drittel der Erzählung. — Heinrichs.
  7. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Herbst, Historisches Hülfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien, Abt. 2. Kirchhoff, Schulgeographie. — Griechische Geschichte. Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. — Behring.
  8. Mathematik. 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Anfangsgründe der Lehre von den Logarithmen. — Ähnlichkeitslehre. Ausmessung der gradlinigen Figuren und des Kreises. Konstructionsaufgaben. — Baseler.
  9. Physik. 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Mechanische Eigenschaften fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Anfangsgründe der Chemie. — Baseler.

### Obertertia.

Ordinarius Behring.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Anger, Hülfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. — Repetition der 5 Hauptstücke, ausführliche Erklärung des 3., 4. u. 5. Sprüche und Kirchenlieder wiederholt, neue gelernt. Bibelkunde des Neuen Testaments. Lectüre der Apostelgeschichte. — Schulz.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. für III. — Zusammenfassender Abschluss der Satzlehre. Elemente der deutschen Prosodie und Metrik. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke. Declamation und monatliche Aufsätze. — Im Sommer Augustin, im Winter Baseler.
3. Latein. 9 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpffe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Th. 1. — Grammatik 4 St. w.: Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. § 234—343 mit Auswahl. Wiederholung aus früheren Pensum. Prosodie und Metrik. Mündliche Uebersetzungen aus Süpffe I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Lectüre 5 St. w.: Caesar de bello civili lib. I und III, mit Auslassungen. Aus Ovids Metamorph. lib. V—X mit Auswahl. Memorieren ausgewählter Abschnitte. — Behring.
4. Griechisch. 7 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Schmidt und Wensch, Elementarbuch der griechischen Sprache. — Wiederholung der Formenlehre nach Krüger, § 1 bis 35. Verba auf mi, unregelmässige Verba, § 36—40. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Schmidt und Wensch. Lectüre: Xen. Anab. I, II (teilweise). — Schmidt.
5. Französisch. 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Durchnahme der Regeln in Lect. 24—33, nebst Uebersetzen einer Auswahl deutscher Aufgaben. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Michaud, Histoire de la Première Croisade, Göbelsche Sammlung, p. 14—62. Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre. — Zeterling.

6. *Geschichte und Geographie*. 3 St. w. — Andra, Grundriss der Weltgeschichte. Kirchoff, Schulgeographie — Neuere Geschichte mit Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Geographie von Mitteleuropa. — Behring.
7. *Mathematik* 3 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Algebraische Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und deren Anwendung zur Behandlung in Worte gekleideter Aufgaben. Proportionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Quadrat- und Kubikwurzeln. — Wiederholung der Lehre von der Flächengleichheit. Verwandlungsaufgaben. Lehre vom Kreise; Kreisaufgaben. Konstruktionsaufgaben. — Baseler.
8. *Naturgeschichte*. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Heft 1—3. — Im Sommer: Fortsetzung der Betrachtung natürlicher, zum Teil schwierigerer Familien mit Einschluss der Kryptogamen. Uebungen im Bestimmen. Das Wichtigste vom inneren Bau und Leben der Pflanzen — Im Winter: Grundzüge der Mineralogie. Bau und Leben des menschlichen Körpers. — Terletzki.

### Untertertia.

Ordinarius in UIIA: Schulz.

„ „ UIIB: Augustin.

1. *Religionsunterricht der evangelischen Schüler*. 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Repetition der fünf Hauptstücke des Luth. Katechismus. Erklärung des ersten und zweiten Artikels. Passende Bibelstellen u. Kirchenlieder gelernt und wiederholt. Geographie von Palästina. Lecture des Ev. Matthäi in UIIB, des Ev. Lucae in UIIA. Schulz in UIIA. u. B.  
*Religionsunterricht der katholischen Schüler*. Zweite Abtheilung (UIB—VI) 2 St. w. — Deharbe, katholischer Katechismus für die Volksschulen No. 2. Schuster, biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für katholische Volksschulen. — Von den 2 Sacramenten (2 Theil), von den Sacramentalien, vom Gebet, von den hauptsächlichsten kirchlichen Ceremonien und Gebräuchen. Die Geschichte des neuen Testaments unter Berücksichtigung der Geographie von Palaestina. — Dr. Kranich.
2. *Deutsch*. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt. für III. — Weitere Ausübung und Einübung des zusammengesetzten Satzes und der Interpunktionslehre. Lecture in Hopf und Paulsiek. Declamation. Monatlich ein Aufsatz. — Baseler in UIIA; in UIIB während des Sommers Marschall, während des Winters Schulz.
3. *Latein*. 9 St. w. — Seyffert, Lateinische Grammatik. Sätze, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. — Casuslehre nach Seyffert, § 129—201. Das Wichtigste aus Tempus- und Moduslehre nach Scheele. Wiederholung der Formenlehre. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Sätze I, 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. — Lecture: Caesar de bello Gallico V, VI (in U. IIIA), I, II (in U. UIB). Ovid. Met. I, II (in U. IIIA), III, IV (in U. UIB). Memoriën ausgewählter Abschnitte. 5 St. — Schulz in U. IIIA, Augustin in U. UIB.
4. *Griechisch*. 7 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Schmidt und Wensch, Elementarbuch der griechischen Sprache, Abt. 1 u. 2. Einübung der griechischen Formenlehre bis zu den Verbis auf mi excl. nach K. W. Krüger, § 1 bis 35 incl. Mündliche und zum Teil schriftliche Uebersetzung der darauf bezüglichen Uebungsstücke aus Schmidt und Wensch's Elementarbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — In U. IIIA während des Sommers Marschall, während des Winters Augustin, in U. UIB. Schulz.
5. *Französisch*. 2 St. w. — Schulgrammatik der französischen Sprache. — Einübung der unregelmässigen Verba nach Plötz Schulgrammatik pag. 18—30. Mündliches und zum Teil schriftliches

- Uebersetzen der meisten Übungsstücke zu den Lektionen 1—23. Gelesen in Galland: *Histoire de Sindbad le marin*, drei bis vier Reisen. Alle drei Wochen ein Extemporale oder Exercitium. — Zeterling in U. IIIA, Heinrichs in U. IIIB.
6. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Andrä, Grundriss der Weltgeschichte. Kirchhoff, Schulgeographie. — Geschichte des Mittelalters mit Hervorhebung der Provinz Preussen. Geographie von Europa ausser Mitteleuropa. — Behring in U. IIIA, Dressler in U. IIIB.
  7. Mathematik. 3 St. w. — Hauptsätze der Elementarmathematik. — Die vier Species der Buchstabenrechnung. Wiederholung der Lehre von den Dreiecken. Die Lehre von den Vierecken und von der Gleichheit der gradlinigen Figuren. Konstruktions- und Verwandlungsaufgaben. — Baseler in U. IIIA, Terletzki in U. IIIB.
  8. Naturgeschichte, 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abt. Botanik und Zoologie. — Im Sommer: Besprechung von Pflanzen behufs Gewinnung der Charaktere der wichtigsten Familien. Übungen im Bestimmen. — Im Winter: Durchnahme der Gliederflüssler, sowie einiger wichtiger Vertreter der niederen Tierkreise. Uebersicht über das Tierreich. — Terletzki in U. IIIA u. B.

### Quarta.

Ordinarius: Gortzitza.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Wiederholung der bibl. Gesch. des Alten Testam. Die 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus wurden durch Wiederholung befestigt. Die Hauptpunkte der christl. Sittenlehre wurden auf Grund des 1. Hauptstückes entwickelt und darauf bezügliche Sprüche und Lieder gelernt. Abschnitte aus den hist. und didaktischen Büchern des Alten Testaments wurden gelesen und erklärt. — Gortzitza.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt. für IV. — Lese- und Deklamationsübungen aus Hopf und Paulsiefs Lesebuch. Satz- und Interpunktionslehre. Monatlich ein Aufsatz. — Dressler.
3. Lateinisch. 9 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern, Th. 2. Weller, Lateinisches Lesebuch aus Livius. Siebelis *Tirocinium poëticum*. — Erklärung und Einübung der in Scheele's Vorschule II, 2 aufgenommenen Regeln über die Casus und Modi, sowie Uebersetzung der dazu gehörigen Übungsstücke (1. Reihe). Lecture: Wellers Lateinisches Lesebuch aus Livius, Abschnitt 20, 23—26. Siebelis *Tirocinium poëticum* I, Reihe 1—3, mit Auswahl. Einzelne Sentenzen aus dem *Tirocinium* wurden auswendig gelernt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Gortzitza.
4. Französisch. 5 St. w. — Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache. — Wiederholung des Wesentlichen aus dem Cursus von Quinta. Durchgenommen Lect. 51—91. Schriftliche und mündliche Uebersetzung der dazu gehörigen deutschen Aufgaben. Alle 2 Wochen ein Extemporale. Lecture einiger zusammenhängender Lesestücke in Plötz — Heinrichs.
5. Geschichte und Geographie. 4 St. w. — Andrä, Grundriss der Weltgeschichte für Gymnasien. Kirchhoff Schulgeographie. — Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile nach Kirchhoffs Schulgeographie Seite 35—95. — Griechische und römische Geschichte nach Andräs Grundriss. — Dressler.
6. Mathematik. 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Übungen im Rechnen mit gemeinen und Decimalbrüchen. Verkürzte Multiplikation und Division der Decimalbrüche. Mündliche und schriftliche Aufgaben aus der Regoldetri und der Zinsrechnung — Geometrische Formellehre. Planimetrie nach Mehler, § 1—37. Leichtere Dreieckskonstruktionen — Terletzki.

7. **Naturgeschichte.** 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abt. für Botanik und Zoologie. — Im Sommer: Erläuterung des Linnéischen Systems verbunden mit Uebungen im Bestimmen leicht aufzufindender Pflanzen. Entwicklung der morphologischen Grundbegriffe. — Im Winter: Die Ordnungen der Wirbeltiere unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der wichtigsten Tierformen. — Capeller.
8. **Zeichnen.** 2 St. w. — Zeichnen styl. Blatt- und Blütenformen nach Wandtafeln. Zirkelzeichen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel. — Van Riesen.

### Quinta.

Ordinarius-Dressler.

1. **Religionsunterricht für evangelische Schüler.** 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Das 2., 4. und 5. Hauptstück wurde erläutert und memoriert, dazu Bibelstellen und Kirchenlieder. Durchnahme der wichtigsten Geschichten des Neuen Testaments. Die Bücher des Neuen Testaments wurden der Reihenfolge nach gelernt, auf den Hauptinhalt derselben wurde kurz hingewiesen. — Capeller.
2. **Deutsch.** 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Abt. für V. — Leseübungen, an welche sich Erläuterung und Wiedergabe des Gelesenen schliesst. Auswendiglernen von Gedichten und Declamationsübungen. Dictate. Aufsätze über Stoffe aus der Sagen- und Geschichte. Der mehrfach bekleidete und zusammengezogene Satz. Die wichtigsten Nebensätze. — Gortzitza.
3. **Latein.** 9 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern, T. 2. Weller, Lateinisches Lesebuch für Anfänger, enthaltend zusammenhängende Erzählungen aus Herodot. — Wiederholung und weitere Einübung der Formenlehre nach Seyffert's Grammatik. Einführung in die Syntax der Casus und Modi nach Scheele's Vorschule, II, 1. Jede Woche ein Extemporale oder Exercitium. Daneben im Winter 4 St. w. Lectüre der Abschnitte I—IX des lateinischen Herodot von Weller. — Dressler.
4. **Französisch.** 4 St. w. — Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache. — Einübung der Aussprache. Durchnahme von Lect. 1—50 nebst mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der dazu gehörigen Deutschen Aufgaben. Alle 14 Tage ein Extemporale. Einübung der beiden ersten regelmässigen Conjugationen. — Im Sommer Gortzitza, im Winter Heinrichs.
5. **Geschichte und Geographie.** 3 St. w. — Kirchhoff, Schulgeographie. — Wiederholung des geographischen Pensums der Sexta, dazu das Wichtigste der Länderkunde nach Kirchhoff, S. 13—32 mit ausführlicher Behandlung Deutschlands. Erzählungen aus der griechischen Sagenwelt. Hauptpunkte der vaterländischen Geschichte. — Dressler.
6. **Arithmetik.** 5 St. w. — Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft 5. — Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Einfache Regeldetri. Im Winter 1 St. geometrische Formenlehre. — Im Sommer Baseler, im Winter Klingbeil.
7. **Naturgeschichte.** 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abt. für Botanik und Zoologie. — Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen zur Gewinnung der Gattungscharaktere. — Im Winter: Vergleichende Beschreibung höherer Wirbeltiere; Gewinnung der Gattungscharaktere. — Capeller.
8. **Zeichnen.** 2 St. w. — Zeichnen grad- und krummliniger Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Klassentafel, Zeichnen styl. Blatt- und Blütenformen nach Wandtafeln. — van Riesen.
9. **Schreiben.** 2 St. w. — Lateinische und deutsche Schrift nach Vorschrift des Lehrers auf der Klassentafel und im Heft. — van Riesen.

## Sexta

Ordinarius: Capeller.

1. Religionsunterricht für evangelische Schüler. 3 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. Die wichtigsten biblischen Geschichten des alten Testaments. Kenntnis der biblischen Bücher des alten Testaments nach Reihenfolge und Hauptinhalt. Das 1. und 3. Hauptstück wurden erläutert und memoriert. Dazu passende Bibelstellen und Kirchenlieder. Capeller.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt für VI. — Uebungen im Lesen und mündlicher Wiedergabe des Gelesenen. Monatlich eine Declamation. Alle 2 Wochen ein Dictat. Die Wortarten und ihre Biegung. Der einfache (nackte), sowie der einfach erweiterte Satz. — Im Sommer Marshall, im Winter Capeller.
3. Latein. 9 St. w. — Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern, T. 1. — Formenlehre nach Scheele, T. 1. Die erste Reihe der Übungssätze mündlich und zum Teil schriftlich übersetzt. Alle 14 Tage ein Extemporale. — Im Sommer Marshall, im Winter Gortzitz a.
4. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Kirchoff, Schuigeographie. — Erzählung der Sagen vom trojanischen Kriege und der Heimfahrt des Odysseus. — Geographische Vorbegriffe und Globuslehre. Uebersicht über die Land- und Wasserverteilung auf der Erde. Hauptländer und Hauptstädte der Erdteile nach Kirchoff, S. 1—32. — Kausch
5. Arithmetik. 4 St. w. — Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft 5. — Wiederholung der vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Die vier Species mit Dezimalen ohne Zuziehung der gemeinen Brüche. Die einfache Regeldetri ohne und mit Dezimalen. Kopfrechnen. Im Sommer Baseler, im Winter Klingbeil.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abt. für Botanik und Zoologie. — Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten. Gewinnung des Archarakters. Im Winter; Uebersicht über die Hauptformen des Tierreichs. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. — Capeller.
7. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnung gerad- und krummliniger Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Klassentafel. — van Riesen.
8. Schreiben. 2 St. w. — Lateinische und deutsche Schrift in Doppellinien nach Vorschrift des Lehrers an der Klassentafel und im Heft. — van Riesen.

## Vorschule

### I. Klasse

Ordinarius: Nickel.

1. Religion. 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. Ausgewählte Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Das 1. Hauptstück mit Luther's Erklärung. Sprüche und Kirchenlieder wurden gelernt. — Nickel.
2. Deutsch. 8 St. w. — Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten, zweite Abt. Leseübungen mit Erläuterung des Gelesenen und mündlicher Wiedergabe desselben. Auswendiglernen von Gedichten. Im Anschluss an den Lesestoff und die orthographischen Regeln wurden wöchentlich 2 Diktate und 3 Abschriften geliefert. Die Wortarten und ihre Biegung. Das Wichtigste aus der Lehre vom einfachen Satz. — Nickel.
3. Geographie. 1 St. w. — Orientierung im Wohnort und dessen Umgebung. Einführung in die kartographische Darstellung. Die Provinz Westpreussen. — Capeller.

4. **Arithmetik.** 5 St. w. — Im Kopfrechnen wurden die vier Species im Zahlenraume bis 1000 geübt, die Zahlen bis 100 allseitig betrachtet und das grosse Einmaleins gelernt. Schriftlich wurden die vier Species in grösseren unbenannten und benannten Zahlen gerechnet. Lesen und Schreiben grösserer Zahlen. — Capeller.
5. **Naturgeschichte.** 1 St. w. — Beschreibung einheimischer Pflanzen und Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Sprechübungen. — Capeller.
6. **Schreiben.** 4 St. w. — Lateinische und deutsche Schrift auf einfachen Linien nach Vorschrift des Lehrers auf der Wandtafel und im Heft. — van Riesen.
7. **Singen.** 1 St. w. — Einübung leichter Volkslieder und Choräle. — Nickel.

## 2. Klasse.

Ordinarius: Nickel.

1. **Religion.** 2 St. w. combinirt mit der 1. Klasse. — Die Hauptsachen aus den biblischen Geschichten, welche in der 1. Klasse durchgenommen wurden, wurden eingeübt. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung, das Vaterunser, einzelne Liederverse und kleine Gebete wurden gelernt. — Nickel.
2. **Schreiblesen**
  1. **Abteilung:** 9 St. w., davon 2 St. combinirt mit Klasse 1. — Lesebuch von Paulsiek für Vorschulen, erste Abteilung. Lese-, Abschreibe- und Diktando-Uebungen. Das Substantiv. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Schreiben der lateinischen und deutschen Buchstaben in Heften mit Doppellinien. — Nickel.
  2. **Abteilung:** 7 St. w. — Fibel von Hästers. — Lauterübungen im Kopfe. Die Laute und ihre Zeichen in der lateinischen und deutschen Schreib- und Druckschrift wurden eingeübt. Lautier, Lese- und Abschreibübungen. Einzelne Wörter und Sätze wurden nach vorangegangener Vorbereitung dictiert. — Nickel.
  3. **Anschauungsunterricht.** 3 St. w. comb. mit Klasse 1. Abbildungen und in Natura vorgezeigte Gegenstände wurden besprochen. — 2 St. Capeller. 1 St. Nickel.
4. **Arithmetik.** 5 St. w. — Allseitige Betrachtung der Zahlen bis 60. Das kleine Einmaleins. Das schriftliche Addieren und Subtrahieren. — Nickel.
5. **Singen.** 1 St. w. combinirt mit Klasse 1. — Nickel.

## Nachträgliche Bemerkungen über den Religions- und technischen Unterricht in Gymnasium und Vorschule

An dem **evangelischen Religionsunterrichte** des Gymnasii nahmen die Schüler neumenonitischer Confession nicht Theil, desgleichen die Schüler altmenonitischer Confession nicht nach ihrer Confirmation.

An dem vom Herrn Dr. Kränich erteilten **katholischen Religionsunterricht** nahmen sämtliche katholische Schüler des Gymnasii Theil.

**Mosaischen Religionsunterricht** erteilte Herr Rabbiner Dr. Littmann in 2 St. w. An denselben nahmen von den 19 Israeliten, welche das Gymnasium besuchen, nur 8 Theil; die übrigen schlossen sich mit Genehmigung ihrer Eltern von demselben aus.

Im **Turnen** wurden vier Abteilungen: 1) OI, UI und OII, 2) UHA und B und OIII, 3) UHIA und B und IV, 4) V und VI abgesondert in je 2 St. w. unterrichtet. Leider mussten 49 Schüler von der Theilnahme am Turnen entbunden werden. — Lehrer: van Riesen.

Im Gesang wurden die Schüler 1) der beiden I, 2) der drei III und der IV, 3) der V, 4) der VI abgesondert in je 2 St. w. unterrichtet. Ab und zu erfolgten weitere Combinationen nach Bedürfnis. — Lehrer: Cantor Carstenn.

Zeichenunterricht wurde den Schülern der oberen Klassen in zwei Abteilungen erteilt. Die erste Abteilung bestand aus 19, die zweite aus 14 Schülern — Lehrer: van Riesen.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

1887. Vom 28. März. Die ordentlichen Lehrer K. Schmidt und Augustin rücken in die nächst höhere ordentliche Lehrerstelle, der Hilfslehrer Baseler wird ordentlicher Lehrer, Schulz und Marschall Hilfslehrer. Borgius wird bis zum 1. Juli beurlaubt.

Vom 2. April. Uebersendung der Vocation für Baseler, der vereidigt werden soll.

Vom 13. April. Es sollen vorläufig 7 Gesangstunden angesetzt werden.

Vom 15. April Mitteilung der M.-Verf. vom 31. März, nach welcher der Bedürfniszuschuss für das Gymnasium in dem neuen Etat um 1080 M. erhöht ist.

Vom 20. April. Mitteilung der M.-Verf. vom 16. April, nach welchem der Gesangunterricht in 8 St. w. erteilt und mit 700 statt 600 Mk. remunerirt werden soll.

Vom 18. April. Mitteilung der M.-Verf. vom 30. December betreffend die unbefugten Aufgrabungen der Ueberreste der Vorzeit pp.

Vom 10. Mai. Sämtliche mathematische Prüfungsarbeiten der Abiturienten der höheren Schulen Westpreussen von 1887 nebst Correcturen werden dem Professor Mehler zur Begutachtung übersandt.

Vom 17. Juli. Uebersendung einer Schrift von Zenker über die Sonnenfinsternis am 19. August.

Vom 17. Juli. Dr. Littmann wird als Religionslehrer für die Israeliten angestellt.

Vom 24. Juli. Weitere Beurlaubung des ord. L. Borgius bis zum 1. October c.

Vom 5. August. Mitteilung, dass der erste Bürgermeister von Elbing als Curator der Gymnasialkasse bestätigt sei.

Vom 8. August. Mitteilung der landesherrlichen Genehmigung zur Annahme derjenigen Zuwendung, welche dem Gymnasium eine Anzahl früheren Schüler der Anstalt unter der Bezeichnung Stipendium Beneckianum gemacht haben.

Vom 10. August. Der Vorschullehrer Nickel erhält 50 Mark jährliche Zulage.

Vom 1. October. Der Candidat des höheren Schulamts Klingbeil wird dem Gymnasium als Probecandidat zugewiesen.

Vom 24. October. Vorschläge zu Berathungsgegenständen für die nächste Directorenconferenz werden erfordert.

Vom 7. November. Der Cand. Dr. Dresler wird als Vertreter des Collegen Borgius auch noch während des Wintersemesters bestätigt.

Vom 14. November. Die Decharge der Rechnung der Gymnasialkasse pro 1. April 1886/87 wird erteilt.

Vom 6. November. Circuläre mit den lateinischen Prüfungsextemporalien der Abiturienten von Ostern 1887 und einer gutachtlichen Aeusserung des Gymnasialdirector Kretschmann in Danzig zur Kenntnissnahme und Beförderung.

Vom 21. December. Die Ferien für das Jahr 1888 werden so bestimmt:

zu Ostern	Schulschluss 28. März,	Schulanfang 12. April
zu Pfingsten	„ 18. Mai,	„ 24. Mai,
im Sommer	„ 30. Juni	„ 27. Juli,
im Herbst	„ 29. September,	„ 16. October,
zu Weihnacht	„ 22. December,	„ 7. Januar.

Vom 6. Februar. Die von dem Lehrerkollegium entworfenen Statuten des Stipendium Beneckianum und der Lehrerstipendienstiftung sind bestätigt.

Vom 17. März. Am 22. soll eine Gedächtnissfeier für den Hochseligen Kaiser Wilhelm veranstaltet werden.

### III. Chronik der Schule

Schon im vorjährigen Programm konnte mitgeteilt werden, dass nach dem Abgange des Professor Dr. Volckmann der Oberlehrer Kausch in die dritte Oberlehrerstelle gerückt, die vierte dem Oberlehrer Zeterling vom Realgymnasium in Erfurt von Ostern an verliehen, desgleichen, dass der vierte ordentliche Lehrer Paul Schmidt von demselben Termin für das Gymnasium in Erfurt bestimmt sei. Mit dem Anfange des neuen Schuljahres am 18. April 1887 trat Zeterling in unser Collegium ein. P. Schmidt's Stelle wurde durch Aufrücken jüngerer Lehrer ersetzt, wie das Nähere aus der obigen Tabelle Seite 4 zu ersehen ist.

Der Colleague Paul Schmidt war an dem hiesigen Gymnasium zuerst ein Jahr lang als Hilfslehrer, dann seit dem 1. April 1877 als ordentlicher Lehrer angestellt gewesen. Schweres Leiden hatte ihn Jahre lang von seinem Posten ferne gehalten, doch kräftigte er sich besonders durch dauernden Aufenthalt in Meran so weit, dass er seinen Unterricht mit dem besten Erfolge wieder aufnehmen konnte. Sein ausserordentlich gediegenes und liebenswürdiges Wesen erwarb ihm die allgemeine Verehrung seiner Schüler wie die aufrichtigste Zuneigung seiner Collegen. Möchte der Aufenthalt in einem milderen Klima ihm wohithun und zu weiterer Kräftigung verhelfen.

Der Colleague Paul Zeterling ist den 19. December 1844 zu Berent in Westpreussen geboren, besuchte das städtische Gymnasium zu Danzig, welches er zu Ostern 1864 mit dem Maturitätszeugnis verliess, und wurde dann ferner gebildet auf der Universität zu Berlin, welcher er auch die Zeugnisse über seine Lehrbefähigung aus den Jahren 1870, 1878 und 1880 verdankt. Sein Probejahr legte er an dem Gymnasium zu Neu-Ruppin von Michaelis 1870 bis dahin 1871 ab. Nachdem er daselbst noch ein Jahr als Hilfslehrer fungirt hatte, wurde er zu Michaelis 1872 an demselben Gymnasium als ordentlicher Lehrer angestellt. Zu Michaelis 1873 wurde er in derselben Eigenschaft an das Friedrich-Gymnasium in Posen versetzt, wo er nach einiger Zeit in eine Oberlehrerstelle einrückte. Zu Michaelis 1885 kam er als fünfter Oberlehrer an das Realgymnasium zu Erfurt, endlich Ostern 1887 an unser Gymnasium als vierter Oberlehrer.

Der zweite ordentliche Lehrer Borgius, welcher schon in dem vorletzten Schuljahre nur wenige Wochen seinem Schuldienste obzuliegen im Stande gewesen war, musste demselben auch in diesem Schuljahre ferne bleiben. Ein Versuch, auch nur einige wenige Stunden wöchentlich zu übernehmen, musste am zweiten Tage aufgegeben werden. Ihn zu vertreten fuhr Dr. Dressler fort, wie er schon im vorigen Jahre gethan hatte.

Nachdem Baseler zum ordentlichen Lehrer ernannt worden war, fungirten Schulz und Marschall als Hilfslehrer, Dr. Dresler als Vertreter für Borgius, Dr. Terletzki als freiwilliger Lehrer und dazu kam seit dem 1. October noch der Candidat des höheren Schulamts Klingbeil als Probecandidat. Dagegen ist, da die Finanzverlegenheiten des Gymnasiums sich immer fühlbarer machten die zweite Hilfslehrerstelle nach dem Abgange des Dr. Marschall, welcher nach Conitz berufen wurde, seit Michaelis unbesetzt geblieben. Hierdurch wurden folgende Aender-

ungen in der Stundenvertheilung erforderlich. College Heinrichs übernahm 4 St. Franz. in V, Gortzitzta 9 St. Latein in VI (gegen 4 St. Franz. in V), Augustin 7 St. Griechisch in UIIIa (gegen 2 St. deutsch in OIII), Baseler 2 St. Deutsch in OIII), Schulz 2 St. Deutsch in UIIIb, Capeller 3 St. Deutsch in VI mit dem Ordinariat. Klingbeil erhielt den Rechenunterricht in VI und V, Der neue Rabbiner der Synagoge hieselbst trat am 1. August als Religionslehrer der Israeliten des Gymnasiums ein.

Wie College Borgins durch sein langwieriges Leiden, so sind mehrere Lehrer der Anstalt durch vorübergehende Krankheit oder Unpässlichkeit von der Schule fern gehalten. Der Unterzeichnete musste vom 25.—30. August, den 29. und 30. November, den 7—10. December von der Klasse fern bleiben, Oberlehrer K a n s c h, (welcher überdies im Anschluss an die Michaelisferien acht Tage lang durch das Schwurgericht in Anspruch genommen war) vom 26—29 October Dr. Schmidt erhielt zum Besuche eines Heilbades einen dreiwöchentlichen Urlaub im Anschluss an die Sommerferien; auch fehlte er vom 18.—21. November. Am meisten hatte van Riesen durch Krankheit zu leiden; er ist an dem Besuch der Klasse gehindert vom 23.—27. Mai, 9.—14. Juni, 5.—13. August, 20.—31. August, 30. November bis 3. December, 5. Januar, 30. Januar bis 4. Februar, 15—17 März. Seit dem 20. März ist Herr Nickel krank.

Am 3. Juni unternahmen die einzelnen Klassen Spaziergänge nach Reimansfelde, Dörbeck, Panklau, Kadienen, Lenzen, Rackau etc. Am 19. August morgens 3 Uhr begaben sich mehrere Colleggen mit den Schülern der oberen Klassen nach dem Berge am Seeteich, andere Colleggen mit den übrigen Schülern an andere geeignete Localitäten, um die erwartete totale Sonnenfinsternis zu beobachten. Leider hinderte diese Absicht der von Wolken bedeckte Himmel. Dagegen war er weiteren Spaziergängen nicht ungünstig.

Am 22. Juni beehrte S. Excellenz der Herr Minister der geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Gosler das Gymnasium mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

2. September. Das Sedanfest wurde in gewohnter Weise durch Reden, Deklamationen und Gesänge gefeiert. College Gortzitzta hatte das Arrangement übernommen.

11. September. Dem Unterzeichneten ist der Rothe Adlerorden III. Klasse mit der Schleife verliehen.

Am 10. März, sofort nachdem der Tod seiner Majestät Kaiser und König Wilhelms bekannt geworden war, wurde in der Aula des Gymnasii ein Traueractus, am 22. März eine Gedächtnisfeier für hochdenselben ebenda veranstaltet. Die Trauerrede bei dem ersteren hielt der Unterzeichnete, die Gedächtnisrede bei der letztern der Oberlehrer B a n d o w. Die Musik führte Herr Cantor Carstenn mit dem Sängchor des Gymnasiums auf.

Die Abiturientenprüfungen fanden am 19. September 1887 und 12. März 1888 unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herrn Dr. Kruse statt.

# IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Jahr 1887/88.

	A. Gymnasium											B. Vorschule		
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII		IV	V	VI	Sa.	1	2	Sa.
						A	B							
1. Bestand am 1. Februar 1887 . . . . .	18	19	34	31	37	23	23	39	41	38	303	26	20	46
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1886/87 . . . . .	16	2	4	7	7	1	3	6	7	2	55	5	1	6
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1887 . . . . .	17	27	19	21	29	14	15	27	34	13	—	12	—	—
„ „ Aufnahme „ „ „ „ „ . . . . .	—	1	1	—	—	3	3	6	4	6	24	6	14	20
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1887/88 . . . . .	19	28	23	26	38	24	24	37	45	21	285	26	21	47
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	1	—	1	—	—	—	1	1	4	—	2	2
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	1	1	1	3	4	1	3	1	—	1	16	2	4	6
7. Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	2	—	—	1	—	1	—	1	—	5	5	1	7
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters . . . . .	18	29	23	23	36	23	22	36	47	21	278	29	20	49
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	3	2	2	4
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	7	—	1	1	—	—	1	1	1	12	1	—	1
Frequenz am 1. Februar 1887 . . . . .	18	22	23	22	37	23	22	35	47	20	269	30	22	52
Durchschnittsalter am 1. Februar 1888 . . . . .	19,7	18,5	18	16,6	15,5	13,8	14,3	13	11,7	10,5	9,2	7,6	—	—

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler

	A. Gymnasium							B. Vorschule							
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	
1. Am Anfang des Sommersemesters (285)	240	16	11	18	172	112	1	38	2	5	2	42	5	—	47
2. Am Anfang des Wintersemesters (278)	233	15	11	19	155	122	1	40	2	5	2	43	6	—	49
3. Am 1. Februar 1888 (269)	224	16	10	19	154	114	1	42	3	5	2	45	7	—	52

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1887 28 Schüler erhalten, von welchen 11 zu einem praktischen Beruf abgegangen sind.

3. Das Zeugnis der Reife haben folgende Schüler erworben:  
Zu Michaelis 1887.

74. Walther Lotzin, geboren den 9. October 1865 zu Dombrowken, Kreis Marienwerder evangelischer Confession, Sohn eines Gutsbesizers, war  $3\frac{3}{4}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Theologie in Königsberg zu studieren.

Zu Ostern 1888.

75. Hugo Abs, geb. den 30. April 1868 zu Elbing, evang. Conf., Sohn eines Kaufmanns, (†) war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Philologie in Königsberg zu studieren.

76. Max Allert, geb. den 2. Februar 1869 zu Güldenfelde Kr. Stuhm, Menonitischer Confession, Sohn eines Gutsbesizers, war 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Medicin in Berlin zu studieren.

77. Richard Bückling, geb. den 24. Mai 1867 zu Elbing, Sohn eines Reichsbankdirectors, evang. Confession, war 12 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf der ersten Klasse, gedenkt sich der Militärcarriere zu widmen.

78. Bernhard Fuchs, geb. den 27. Februar 1869 zu Wartenburg Kreis Allenstein, evang. Confession, Sohn eines Vermessungsrevisors, war 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf der ersten Klasse, gedenkt sich der Intendanturcarriere zu widmen.

79. Max Gemmel, geb. den 17. Februar 1869 zu Bromberg, evang. Confession, Sohn eines Regierungsrathes (†), war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf der Prima, gedenkt Jura in Greifswalde zu studieren.

80. Bodo Herwig, geb. den 23. December 1867 zu Müncheberg Kr. Lebus, evang. Confession, Sohn eines Pfarrers (†), war 12 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf der Prima, gedenkt Jura u. Cameralia in Tübingen zu studieren.

81. Gustav Kummer, geb. den 14. Februar 1869 zu Elbing, evang. Confession, Sohn eines Fabrikbesizers, war 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf der ersten Klasse, gedenkt Mathematik in Berlin zu studieren.

82. August Plewe, geb. den 3. Februar 1868 zu Pr. Holland, evangelischer Confession, Sohn eines Kaufmanns, war 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf der ersten Klasse, gedenkt Medicin in Berlin zu studieren.

83. Franz Schmidt, geb. den 16. Juni 1867 zu Neuendorf Kreis Pr. Holland, evangelischer Confession, Sohn eines Gasthofbesizers, war  $8\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf der ersten Klasse, gedenkt Philologie in Königsberg zu studieren.

84. Franz Schümann, geb. 9. Februar 1869 zu Thierbach Kreis Pr. Holland, evangelischer Confession, Sohn eines Gutspächters, war 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf der ersten Klasse, gedenkt sich dem Forstfach zu widmen.

85. Franz Schwaarek, geb. den 7. August 1866 zu Schnellwalde, Kreis Mohrungen evangelischer Confession, Sohn eines Gutspächters, war  $11\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt sich der Landwirtschaft zu widmen.

86. Adolf Siebert, geb. den 20. August 1868 zu Marcushof Kreis Marienburg, menonitische Confession, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt sich der Postcarriere zu widmen.

87. Bernhard Toeppen, geb. den 12. November 1868 zu Hohenstein Kreis Osterode, evangelischer Confession, Sohn eines Gymnasialdirectors, war 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf der ersten Klasse, gedenkt Jura und Cameralia in Königsberg zu studieren.

88. Friedrich Tolsdorff, geb. den 30. März 1868 zu Graudenz, evangelischer Confession, Sohn eines Rechtsanwalts (+) war 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf der ersten Klasse, gedenkt sich der Militärcarriere zu widmen.

89. Ernst Wendt, geb. den 20. August 1867 zu Praustfelde, Kreis Danzig, evangelischer Confession, Sohn eines Gutsbesizers, war  $5\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf der ersten Klasse, gedenkt sich der Postcarriere zu widmen.

90. Theodor Wundermacher, geb. den 30. Januar 1869 zu Danzig, mosaischer Religion, Sohn eines Kaufmanns, war 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf der ersten Klasse gedenkt Philosophie zu studieren.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln

An Schenkungen für die verschiedenen Sammlungen sind dem Gymnasium in diesem Jahre zugegangen:

Von dem Königl. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten ausser der Fortsetzung von Steinmeyer's Zeitschrift für deutsches Altertum und Groeber's Zeitschrift für romanische Philologie das Verzeichnis der im Hygiene-Museum zu Berlin befindlichen Gegenstände. Berlin 1886.

Von dem Gymnasium zu Lyck, die Festschrift zur Feier des 300jährigen Bestehens derselben von dem Kaufmann Herrn Sausse mehrere Probestücke unterirdischer Telegraphenleitungen von dem Director Toeppen seine Geschichte der räumlichen Ausbreitung der Stadt Elbing 1887. von Herrn Capitänlieutenant Heyn: Byttner, das Hinterland von Walfischbai und Angra-Pequena. 1884.

von Herrn Bibliothekar Hottinger zu Strassburg i. E. folgende von ihm herausgegebene Schriften; Orbis pictus 1881, Kaiser Wilhelm 1887. Nimm mich mit; Ein Taschenbuch 1888; Der deutsch-französische Krieg o. D; Kunstgeschichte 1881; Kronprinz Friedrich Wilhelm. 1888.

Aus den etatsmässigen Mitteln des Gymnasiums wurden die bisher gehaltenen Journale: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preussen; Zarneke's literarisches Centralblatt; Fleckeisen und Masius Neue Jahrbücher für Philologie; Petermann's geographische Mitteilungen; Wiedemann Annalen der Physik und Chemie weiter gehalten und das Neuphilologische Centralblatt neu angeschafft, — desgleichen die Fortsetzungen folgender Werke: Grimm deutsches Wörterbuch VII, 9. 10. VIII, 3; Herbst Encyclopädie der neueren Geschichte, Lief. 32-36, Allg. deutsche Biographie, Lief. 119 bis 126, Schmidt Studien zu dem griech. Dramatikern Bd. 3. 1887, Roscher mythologisches Lexicon, Lief. 11, Mommsen römisches Staatsrecht III, 1, Müllenhof deutsche Altertumskunde II, Hermann Lehrbuch der griech. Antiquitäten II, 2, 1, Bergk griech. Literaturgeschichte IV, Ranke Weltgeschichte VIII. —

Neu angeschafft sind folgende Werke: Benecke die westpreussischen Fische. 5 Tafeln. 1887. Heine sämtliche Werke 4 Bde. 1887, Kern Schulreden 1887, Dillmann Genesis 1886, Meyer-Weiss Römerbrief 1886, Bleek-Wellhausen Einleitung in das Alte Testament 1886, Pallesko die Kunst des Vortrags 1884, Kapp Geschichte des deutschen Buchhandels 1886, Hehn Kulturpflanzen und Haustiere 1887, Baehrens fragmenta poetarum Romanorum 1886, Zenker die Sonnenfinsternis vom 19. August 1887, Kiepert. polit. Wandkarte von Afrika. 1885. Weinhold, die deutschen Frauen im Mittelalter. 2. Aufl. 2 Bde. 1882, Miller, die Weltkarte des Castorius mit Atlas 1888, Thomaschky, die Ansiedlungen im Weichsel-Nogat-Delta 1887, Tesdorpf Gewinnung, Verarbeitung und Handel des Bernsteins in Preussen 1887, Steinbrecht, die Baukunst des deutschen Ritterordens in Preussen Bd. II 1888.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Adami das Buch vom Kaiser Wilhelm I, Sayce alte Denkmäler im Lichte neuer Forschung, Volz geographische Charakterbilder aus Asien 1887, Fraenkel Nachtigals Reisen 1887, Hansen Ernährung der Pflanzen 1885, Büchner Geistesleben der Tiere 1880, Graber Insekten 1877, Klein astronomische Abende 1886, Tyndall Licht 1876, Schall 1874, Wärme 1875, Droysen Alexander der Grosse 1880, Jaeger Weltgeschichte I, II. 1887, Blasendorff Blücher 1887, Boissier Cicero und seine Freunde 1869, Klein Fröschweiler Chronik 1885, Dalton ein Tag in Petersburg zur Zeit Peters des Grossen 1877, G. Freytag dramatische Werke 1881, Hübners Spaziergang um die Welt 1874, Fournier Napoleon I 1886, Krümmel der Ocean 1886, Blümner Kunstgewerbe im Altertum 1885, Düntzer Thomas Platter's Leben, Sanders deutsches Stil-Musterbuch 1886, Berndt Karl der Grosse 1882, Egelhaaf Kaiser Wilhelm 1886 Smiles Selbst ist der Mann 1886, Semmig Jungfrau von Orleans 1885, Desor Mensch der Wüste 1876, Im Urwald 1881, Sahara 1871, Rietschel Jugenderinnerungen 1881, Schwebel Sagen der Hohenzollern 1886, Richter die deutschen Landsknechte, Verne Reise um die Erde in 80 Tagen, Arnold am heiligen Nil 1878, Bismarckbriefe 1880, Preller's Odysseenlandschaften in Holzschnitt 1881, Justi ein Tag aus dem Leben des Königs Darius 1873, Kugler Geschichte Friedrichs des Grossen illustr. v. A. Menzel 1888, Henne am Rhyn deutsche Culturgeschichte 2 Bde., Diaz del Castillo Eroberung von Mexico, Horn der Rhein 1881, Warsberg Ithaca 1887, Sydow Wagner's methodischer Schulatlas 1888, Warsberg, odysseische Landschaften, 3 Bde. 1878-79, deutsche Dichter des Mittelalters Bd. 6 und 7 — sowie eine Anzahl Schulbücher für die Bibliotheca pauperum. Mehrere Schulbücher schenkte der Abiturient Jamrowski.

Für die physikalische Sammlung wurden angeschafft: ein Kurbeltheostat nach A. Benecke mit Wheatstonescher Brücke und Verzweigungsvorrichtung, ein Aneroidring mit Zeiger und Skala und einige Chemikalien.

## VI. Stiftungen und Unterstützung von Schülern.

Am 16. Mai 1887 übergab College Behring als Mitglied des Comité's für die Beneckestiftung dem Unterzeichneten die Urkunde derselben nebst dem Capital von 3000 Mark und den schon seit einiger Zeit aufgesammelten Zinsen in Form eines Hypothekendocuments und eines Sparkassenbuches. Von den aufgesammelten Zinsen konnten im laufenden Jahre vier Stipendien, drei à 75 Mark, ein à 18,75 Mark verteilt werden. Die laufenden Zinsen werden künftig, da der Zinssatz des Capitals von 5 auf  $4\frac{1}{2}$  pCt. herabgesetzt ist, 135 Mark betragen.

Das von dem Amtsrath Eggert in Weskenhof zum Andenken an seinen Sohn Arthur gestiftete Stipendium erhielt am 22. Januar 1888 der Untersecundaner Theodor Siebert.

---

Der neue Cursus beginnt Donnerstag, den 12. April. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Donnerstag den 29. März vormittags von 9 Uhr an bereit sein. Die Aufzunehmenden haben ein Impf. resp. Revaccinations-Attest und, wenn sie vorher eine andere Schule besucht haben, das bezügliche Abgangszeugnis vorzulegen.

Elbing, den 22. März 1888.

Dr. Toeppen  
Direktor des Gymnasiums

## VI. Stiftungen und

Am 16. Mai 1887 übergab Colleg dem Unterzeichneten die Urkunde ders einiger Zeit aufgesammelten Zinsen in Von den aufgesammelten Zinsen konnte 18,75 Mark verteilt werden. Die laufende 5 auf  $4\frac{1}{2}$  pCt. herabgesetzt ist, 135 M.

Das von dem Amsrath Eggert in Stipendium erhielt am 22. Januar 1888

Der neue Cursus beginnt Donnerstag den 29. März. Unterzeichnete Donnerstag den 29. März haben ein Impf- resp. Revaccinations-Attest das bezügliche Abgangszeugnis vorzulegen

Elbing, den 22. März 1888.

## Schülern.

die Beneckestiftung und den schon seit Sparkassenbuches. bei 75 Mark, ein à ass des Capitals von

hn Arthur gestiftete

er Schüler wird der Die Aufzunehmenden chule besucht haben,

Goeppen es Gymnasiums

